

# Badria bleibt das Sorgenkind



**Stagnierende Besucherzahlen im Bereich des Bades, hohe Investitionen in die Gebäude-Infrastruktur: Das Badria bleibt das Sorgenkind der Stadtwerke Wasserburg. Rund 1,8 Millionen Euro werden in diesem und im kommenden Jahr in das Freizeitbad fließen. Diese Zahlen präsentierte Marius Regler, Leiter der Stadtwerke Wasserburg, bei der jüngsten Sitzung des Stadtrates.**

Die Erneuerung der Eingangshalle, des Gastro-Bereiches und der Verwaltung (rund eine Million Euro), nötige Brandschutzmaßnahmen (400.000) sowie die Erneuerung der

Umkleiden (200.000) werden dabei den Löwen-Anteil an Kosten für 2020 und 2021 verschlingen. „Das ist schon ein Kraftakt“, sagte Regler.

Und dabei stagnieren im Bereich des Hallen- und Freibades die Besucherzahlen. „Wir tun, was wir können. Aber mehr Gäste anzulocken, das ist leider unrealistisch.“

Immerhin: Rund 180.000 Badegäste hatte das Badria 2019 zu verbuchen. Allerdings rechnet die Werkleitung für 2020 mit keinen steigenden Zahlen mehr.

„Dafür ist in der Sauna schon noch einiges an Potenzial. Da konzentrieren sich auch unsere Marketing-Maßnahmen. Die Investitionen der letzten Jahre waren wichtige und richtige Entscheidungen.“ Die Zahlen gingen deutlich nach oben, so Regler. „Rund 37.000 Sauna-Gäste waren es im vergangenen Jahr.“ Nicht ganz so viele wie erwartet, aber deutlich mehr als noch 2017 vor der Sanierung (22.900) .

Während die Stadtwerke mit dem Elektrizitäts- und Wasserwerk sowie mit den sogenannten Nebengeschäften schwarze Zahlen schreiben, wird das Badria 2020 erneut einen deutlichen Verlust (2,03 Millionen Euro) hinlegen. Damit werden die Fremddarlehen der Stadtwerke von 5,2 Millionen in 2019 auf 6,5 Millionen in 2020 steigen. „Wir sind aber zum Glück gut mit Eigenkapital ausgestattet“, so der Leiter der Stadtwerke.

Und Bürgermeister Michael Kölbl ergänzte: „Das muss uns unser Familienbad schon wert sein. Wir wissen, dass nach 40 Jahren Betrieb einfach immer wieder Investitionen nötig sein werden.“ Die Stadt sei in der Lage, die Verluste aufzufangen. „Das Badria ist außerdem viel mehr als nur ein reines Familien-Bad. Da ist auch noch die große Mehrzweckhalle für Sport und Kultur dabei. Als Mittelzentrum hat Wasserburg eine zentrale Funktion für den ganzen Altlandkreis. Das Badria sehen wir schon als unsere Aufgabe an“, so Kölbl.

**Das sahen auch die Stadträte so, die den Finanzplan der**

Stadtwerke ohne Gegenstimmen absegneten.



Stellungnahme der  
Werkreferentin im Stadtrat,  
Dr. Christine Mayerhofer, zum  
Wirtschaftsplan der  
Stadtwerke 2020 im Wortlaut ...